

Presseinformation

Nutzfahrzeugbranche mit Vollgas aus der Krise

Die Hersteller von Nutzfahrzeugen glänzen mit exzellenten Zahlen für das erste Halbjahr 2010. Die europäischen Truckbauer lassen das Krisenjahr 2009 hinter sich. Die Unternehmensberatung PROGENIUM analysiert wichtige Kenndaten von führenden Herstellern schwerer und leichter Nutzfahrzeugen.

München, den 20. September 2010

Der Umsatz der größten Hersteller von mittleren und schweren Nutzfahrzeugen (über sechs Tonnen) erhöhte sich im Zeitraum Januar bis Ende Juni um mehr als 30 Prozent. Dies ist ein Ergebnis einer aktuellen Analyse der Unternehmensberatung PROGENIUM, bei der Kennzahlen wie Umsatz, Absatz und Ergebnis führender Produzenten von schweren und leichten Nutzfahrzeugen erhoben wurden. Absoluter Gewinner des Vergleichs des ersten Halbjahres 2010 ist bei den schweren Nutzfahrzeugen der chinesisch-japanische Hersteller Hino, der den Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 127 Prozent auf sechs Milliarden Euro steigern konnte. Auch andere chinesische Nutzfahrzeugbauer steigerten im ersten Halbjahr 2010 den Absatz. Unternehmen wie FAW, Dongfeng, CNHTC und Foton steigerten ihren Verkauf durchweg im zweistelligen Bereich. Umsatzangaben für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge weisen diese Unternehmen jedoch nicht separat aus. Die europäischen Truckhersteller legten beim Umsatz in der ersten Jahreshälfte 2010 ebenfalls deutlich zu: MAN um 32 Prozent, Scania um 32 Prozent und Volvo um 20 Prozent. Bei den schweren Nutzfahrzeugen kam Daimler Trucks & Buses, mit einem Halbjahresumsatz von knapp 13 Milliarden Euro, am schlechtesten im weltweiten Vergleich aus den Startlöchern. Die Stuttgarter steigerten den Umsatz um lediglich 16 Prozent, die Position als größter Hersteller von schweren Trucks ist in diesem Jahr dennoch nicht gefährdet. Die Umsatz-Performance der beiden US-

Hersteller Paccar und Navistar ist uneinheitlich: Während Paccar den Umsatz um 48 Prozent steigern konnte, hinkt Navistar beim Wachstum mit lediglich neun Prozent im Branchenvergleich deutlich hinterher. PROGENIUM-Geschäftsführer Michael Mandat merkt an: „FAW, Dongfeng, CNHTC, Foton, und Hino bringen derzeit großen Schwung in das Kräfteverhältnis der etablierten Hersteller.“ Die chinesischen Unternehmen könnten in zwei bis drei Jahren an Mercedes als heutigen Weltmarktführer vorbeiziehen, so Mandat.

Insgesamt kam der Turnaround der konjunkturanfälligen Branche gerade noch rechtzeitig. „Ein zweites Jahr 2009 hätten einzelne Hersteller nicht überlebt“, sagt Unternehmensberater Mandat. Mit dem Absatz kam auch das Ergebnis zurück. Schrieben Unternehmen wie Volvo (-1.088 Millionen Euro), Daimler(-818 Millionen Euro) oder Hino (-253 Millionen Euro) in 2009 hohe Verluste, glänzen die Truck-Hersteller inzwischen auch wieder beim Gewinn. Scania verdiente im ersten Halbjahr 2010 587 Millionen Euro, Daimler 550 Millionen Euro und Volvo 454 Millionen Euro. „Die Scharte 2009 scheint auf breiter Front ausgemerzt“, Mandat. Wie profitabel die chinesischen Hersteller jenseits des reinrassigen Truckbauers Hino derzeit sind, ist nur schwer abschätzbar.

Das weltweite Bild ist bei den leichten Nutzfahrzeugen vergleichbar. Die Gewinner beim Absatz im ersten Halbjahr 2010 sind eindeutig die asiatischen Hersteller. Während der weltweite Gesamtmarkt um leicht über 25 Prozent zulegen konnte, konnten die chinesischen Anbieter Chang An (36 Prozent), SAIC (30 Prozent) und Dongfeng (56 Prozent) sowie die indische Tata (35 Prozent) weit überproportional wachsen. Zwar verkauften die US-Hersteller Ford mit 955.000 Einheiten und GM mit 917.000 Einheiten im ersten Halbjahr immer noch am meisten leichte Nutzfahrzeuge, diese Weltmarktführerschaft ist jedoch akut gefährdet. Mandat: „Alles weist darauf hin, dass die chinesischen Hersteller bald die größten Unternehmen der Branche sein werden.“ Zur Auf- und Überholjagd war für die leichten Nutzfahrzeughersteller aus Fernost vor allem das Krisenjahr 2009 von Bedeutung. Während die etablierten Fahrzeugbauer, zu denen auch Fiat, VW, PSA, Toyota, Daimler und Renault gehören, beim Absatz im Krisenjahr 2009 zwischen 18 und 42 Prozent einbüßten, legte die Konkurrenz aus China und Indien zu: Chang An steigerte den Output an Fahrzeugen um 66 Prozent, SAIC um 64

Pro-zent, Dongfeng um 49 Prozent und Tata um sieben Prozent. Diesem Wachstumstempo, so Mandat, haben die Wettbewerber aus Europa, Japan und den USA nur wenig entgegenzusetzen.

Über PROGENIUM

Wir sind fest überzeugt davon, dass Erfolg kein Zufall ist – Erfolg ist ein Ergebnis. Das Ergebnis von fundierten Analysen, strategischen Zielen, richtigen Entscheidungen, einer konsequenten Umsetzung und einer klaren Wertebasis.

Seit 2002 begleiten wir internationale Industrie- und Dienstleistungsunternehmen von der Strategieentwicklung bis hin zur erfolgreichen Umsetzung um den Unternehmenswert unserer Kunden nachhaltig zu steigern.

Als erfolgreich inhabergeführtes Beratungsunternehmen agieren wir – PROGENIUM – unabhängig auf dem Markt und richten unser Geschäftsmodell und unsere Kompetenzen konsequent auf die Anforderungen der Kunden und deren Erfolg aus. „creating success“ ist für uns Anspruch und gleichzeitig Versprechen an unsere Kunden.

Unsere Berater sind mehr als exzellente Analysten und Strategen. Unsere Berater sind starke und kreative Persönlichkeiten und verbinden Beratung, Wissenschaft und Unternehmertum auf besondere Art und Weise. In der Zusammenarbeit mit unseren Kunden leiten uns dabei folgende Werte: Vertrauenswürdigkeit, Tatkraft und Exzellenz. Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir bereits mehr als 500 Projekte in über 30 Märkten erfolgreich abgeschlossen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Michael Mandat

+49 89 315 687 80

www.PROGENIUM.com